

LANGE NACHT

2.000 auf den Spuren der Forscher

GRIESKIRCHEN. 2.000 Besucher verzeichnete „Die Lange Nacht der Forschung“ im Bezirk Grieskirchen, an der sich die HTL und sechs Betriebe beteiligten.

„Immer mehr Menschen wollen Forschung und ihren konkreten Nutzen hautnah erleben. Dafür steht die Lange Nacht der Forschung mehr denn je“, freuen sich Landesrätin Doris Hummer und Wirtschaftsminister Reinhold Mitterlehner. „Unser Ziel ist es ja, gerade junge Menschen für Forschung, Innovation und Technik zu begeistern“, ergänzt Hummer. Absolut zufrieden ist auch Gerhard Kirchsteiger, Geschäftsführer des TIZ Grieskirchen, das als regionaler Koordinator der Aktion fungierte: „Wir sind sehr positiv überrascht von der Anzahl der Interessenten“. Die Lange Nacht, die österreichweit abgehalten wurde, fand heuer erstmals auch außerhalb der Ballungszentren statt. Kirchsteiger hofft, dass der Bezirk auch bei der nächsten Aktion in zwei Jahren wieder teilnimmt. Er strebt dabei die Beteiligung von noch mehr Firmen an. Die Lange Nacht war auch für den



Landesrätin Doris Hummer (l.) mit Vertretern der WK und der JW beim Besuch der Firma VTA Austria GmbH. Fotos: Maringer/cityfoto.at

Vorstand der Jungen Wirtschaft (JW) Grieskirchen Anlass, die heimischen Unternehmen und die HTL auf Ihr Forschungspotenzial hin zu erkunden.

Gut ausgebildete Fachkräfte

Alle sieben Stationen im Bezirk wurden besucht und die Einblicke, die dabei gewährt wurden, stießen bei den Jungunternehmern auf Begeisterung. „Die HTL Grieskirchen ist vor allem unter dem Gesichtspunkt der Forschung und Entwicklung eine wichtige Ausbildungsstätte der Region. Nur mit gut ausgebildeten Fachkräften kann der hohe Grad an Forschungsarbeit auch in Zukunft

gewährleistet werden“, erklärt Gerald Schlager, Bezirksvorsitzender-Stellvertreter.

Auch die weiteren Stationen brachten den JW-Vorstand zum Staunen. „Es ist beeindruckend, wieviel Erfindergeist in so manchen Unternehmen vorhanden ist. Die Lange Nacht der Forschung bietet einem einen einmaligen Blick hinter die Kulissen der Betriebe“, bemerkt Susanne Moosmayr, Bezirksvorsitzende-Stellvertreterin. „Diese Veranstaltung zeigte einmal mehr, dass Innovation und Forschungsarbeit wesentliche Wettbewerbsfaktoren für langfristigen Erfolg sind“, kommentiert Bezirksvorsitzen-

der Wolfgang Prechtl die Aktion. „Wir sind voll zufrieden, es war sehr interessant für die Leute“, strahlt Andreas Zahhuber von der Firma Fröling, deren Motto „Vom Stahlblech zum intelligenten Heizkessel“ lautet. Der Pionier moderner Heiztechnik stellt einen Schwerpunkt seiner Forschung im Bereich Umweltfreundlichkeit und Emissionsreduktion. Weitere Stationen waren die Firma VTA, in der die Besucher die faszinierende Welt der Abwassertechnik erforschen konnten, die Firma Domico, die für die Förderung innovative Architektur und von ökonomischem Bauen steht, die Firma Stumpfl, die weltweit zu den erfolgreichsten Herstellern professioneller Mediensysteme und Projektionswände gehört sowie die Pöttlinger Maschinenfabrik – einer der innovativsten Landmaschinenhersteller.

Weitere Fotos: www.cityfoto.at ■



Besucherandrang bei Fröling.